

Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee

Jahresbericht 2025

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2025 fanden unter der Leitung des Präsidenten Peter Stucki zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen wie üblich die Jahresrechnung 2024 und der Jahresbericht 2024 genehmigt sowie das Budget 2026 bewilligt wurden.

Vorstand

Der Vorstand behandelte im 2025 75 Geschäfte an 7 Sitzungen. Er hat sich insbesondere mit der Einführung des neuen Fallführungssystem NFFS und der Neuanstellung der BL-Administration beschäftigt. Er hat u.a. der Übernahme Koordination Schlüsselpersonen Moosseedorf zugestimmt und die Übernahme der Prämien für die Krankentaggeld Grundversicherung beschlossen. Ein Aufsichtsbeschwerde gegen den Sozialdienst ist behandelt und abgeschlossen worden. Der Vorstand hat entschieden, das Alimentenwesen an den Sozialdienst Jegenstorf auszulagern. Weiter hat er einem Kredit für die Überprüfung der Mietzinsrichtlinien gutgeheissen. Mit grosser Bestürzung hat der Vorstand im November vom Tod des Vize-Präsidenten Peter Hochreutener Kenntnis genommen.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee

Peter Stucki, Präsident; Andreas Brunner, Theres Rohrer

Moosseedorf

Peter Hochreutener, Vizepräsident (verstorben); Christa Kolden

Deisswil

Franziska Moser

Wiggiswil

Marianne Eicher

Stationäre Betagtenbetreuung

Alters- und Pflegeheim Domicil Weiermatt

Wir verweisen auf den separaten Jahresbericht des Domicil Weiermatt.

Sozialdienst

Im Berichtsjahr erfolgte der Wechsel des Rechenzentrums von Unico zu Talus. Der Übergang ist erstaunlich reibungsarm verlaufen und hat zu einer erheblichen Verbesserung der IT-Dienstleistung geführt.

Im Frühling fanden die Feierlichkeiten zum 150-Jahr Jubiläum statt. Neben dem offiziellen Festakt war der Sozialdienst dieses Jahr mit einem eigenen Stand am Buchsi-Märit präsent.

Im Frühsommer ist im Sozialdienst eingebrochen worden und der Tresor mit Bargeld, diversen Schlüsseln, Wertgutscheinen und Bankkarten wurde entwendet. Der Schaden war grösstenteils gedeckt über die Versicherung. Einhergehend mit dem Einbruch wurde die Auszahlung von Bargeld im August abgeschafft. Im Notfall werden Gutscheine ausgegeben (an Klienten verrechnet mit dem Sozialhilfeanspruch analog Bargeld vormals) und alle Überweisungen erfolgen ausschliesslich elektronisch.

Der Gemeinnützige Frauenverein hat auch dieses Jahr eine grosszügige Spende für ein Weihnachtsgeld der Klienten gesprochen.

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe und der präventiven Beratung sind 2025 im Vorjahresvergleich mit Blick auf die Anzahl Dossiers sowie der Anzahl Personen weiterhin sinkend. Insgesamt wurden 419 Dossiers geführt (Vorjahr 432) und 714 Personen mit wirtschaftlicher Hilfe unterstützt (Vorjahr 758). Die Nettounterstützung betrug 5.611 Mio. Franken (Vorjahr 5.5 Mio. Franken). Die durchschnittlichen Nettokosten pro unterstützte Person sind 2025 erneut gestiegen. Im kantonalen Vergleich liegen unsere Nettokosten pro Person weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt (84 % des kantonalen Durchschnitts, Stand 2024). Die Sozialhilfequote steigt 2024 leicht auf 4.34% (+0.01%) und liegt über dem kantonalen Durchschnitt.

Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind insgesamt 309 Dossiers (Vorjahr 273) geführt worden. Der Anstieg widerspiegelt insbesondere in der Mandatsführung eine gesellschaftliche Entwicklung. Immer mehr werden familiäre Aufgaben an die Allgemeinheit delegiert und die demographische Entwicklung wirkt sich ebenfalls aus.

Bereich Administration

Personelles Sozialdienst

Insgesamt arbeiten per Ende 2025 auf dem Sozialdienst 25 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter / Bereichsleiterin (Stellenetat übers ganze Jahr 120%), 13 Sozialarbeiter / Sozialarbeiterinnen (878%), 10 Sachbearbeiter / Sachbearbeiterinnen Administration (772%) und 1 Praktikant/in. Im Jahr 2025 haben im Team Administration zwei Mitarbeiterinnen gekündigt und eine Mitarbeiterin wurde neu angestellt (die Stelle Fachfrau Alimentenwesen wurde nicht mehr besetzt). Im Team Sozialarbeit hat eine Mitarbeiterin gekündigt und zwei Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt. Die vakante Stelle Bereichsleiterin Administration konnte wieder besetzt werden. Die Personalkosten betragen im Jahr 2025 gesamthaft 2.33 Mio. Franken, nach Abzug der durch den Kanton ausgerichteten Personalkostenpauschalen verbleibt dem Verband ein Personalaufwand von 270 Tsd. Franken inkl. übrigen Personalaufwand wie Weiterbildungen, REKA-Checks, Personalausflug, etc. (Budget 2025: CHF 2.42 Mio. Franken und 295 Tsd. Franken Restkosten).

Alimentenwesen

Im Jahr 2025 wurden im Alimentenwesen CHF 422'180 ausbezahlt und CHF 305'877 (sehr hohe Rücklaufquote von 72%) eingenommen (2024: CHF 378'000 / CHF 252'000). Nebst den 60 aktuellen Bevorschussungs- und Inkassodossiers waren 205 Dossiers mit abgeschlossenen Bevorschussungen aber alten Ausständen zu bewirtschaften (Vorjahr 57 / 196). Insgesamt wurden Betreibungen für Forderungen in der Höhe von CHF 359'576 (Vorjahr: 133'650) eingeleitet. Fortsetzungsbegehren für Forderungen von CHF 547'972 (Vorjahr 284'244) wurden gestellt und Verlustscheine für CHF 279'047 (Vorjahr: 401'079) sind eingetroffen.

Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit liegt mit rund 9.334 Mio. Franken um rund CHF 370'000 tiefer als budgetiert. Der Betrag für die kantonale Lastenverteilung ist um CHF 361'655 tiefer als die Prognosevorgaben des Kantons. Für den eigenen Bereich ist im Budgetvergleich eine Besserstellung von rund CHF 4'000 zu verzeichnen. Die Belastung für die Verbandsgemeinden für das Verbandsdefizit beträgt CHF 629.16 pro Einwohnerin/Einwohner, aufgeteilt auf CHF 584.28 für die Kant. Sozialhilfelastenverteilung und CHF 44.89 für den Nicht-Lastenverteilungsbereich („sozialdienst-eigener Bereich“). Budgetiert waren CHF 616 und CHF 46 und im Jahr 2024 betragen die Werte CHF 565 und CHF 36. Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 71.15 %, Moosseedorf 27.62 %, Wiggiswil 0.65 %, Deisswil 0.57 %.

Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sd-muenchenbuchsee (ab ca. Mitte Mai 26)